

Hoffnung und Zuversicht schenken

Rhythmische Gruppe „Effata“ besteht seit drei Jahrzehnten und feiert Jubiläum in einem Gottesdienst

Nabburg. (bph) „Wenn die 'Effata' zu hören ist, bin ich immer dabei“. Der Gottesdienstbesucher am Sonntagabend verrät auch, dass es diese Art von geistlichem Gesang ist, die ihm Hoffnung und Zuversicht schenkt. Mit diesem Gefühl dürfte er in der Pfarrkirche Sankt Johannes aber nicht alleine gewesen sein. Zahlreiche Gläubige feierten zusammen mit der rhythmischen Gruppe ihr 30-jähriges Bestehen bei ausgewähltem Liedgut.

Beim Sonntagsabendgottesdienst am Kirchweihfest begeisterte „Effata“ eingangs mit „Herr, du bist mein Leben“ unter ihrem neuen Leiter Jonathan Prell. Seit mittlerweile drei Jahrzehnten gibt es diesen Chor schon, der einst unter dem Namen „Ninive“ von Schwester Petra ins Leben gerufen wurde. Bereits damals wurde der Gesang von Gitarren-, Querflöten- und Klavierklängen sowie von rhythmischen Begleitinstrumenten untermauert.

Seit dieser Zeit handeln die Texte der gesungenen Lieder von Gottes Liebe zu den Menschen, vom Leben, der Kraft und der Stärke, die er ihnen gibt und zum anderen von Hoffnung, Freude, Friede und einem harmoni-



Die Gesangsgruppe „Effata“ steht seit drei Jahrzehnten für eine lebhafteste Mitgestaltung der Messfeiern und Andachten mit neuem geistlichen Liedgut. Bild: bph

schen Zusammenleben. Den Mitgliedern der Gruppe ist eines gemein, die Freude am Gesang sowie den Noten und Texten Stimme zu geben.

Gleich zum Beginn der Eucharistiefeier gratulierte Stadtpfarrer Hannes Lorenz zum 30-jährigen Bestehen der Gruppe und bedankte sich

für die drei Jahrzehnte lebhafteste Mitgestaltung der Messfeiern und Andachten mit neuem geistlichem Liedgut. „Zum Jubiläum haben wir auch noch einen neuen Chorleiter“, und mit dem Lied „Wagt euch zu den Ufern“ meinte der Geistliche dann zum Schluss, dass man schon eine erste Veränderung bei „Effata“ merkt,

denn der Chor steht jetzt auf der „anderen“ Seite des Altares beim Singen, also ein neuer „Aufbruch“.

Nach dem Schlusslied gab es viel Applaus von den Kirchenbesuchern. Dann ging es zum gemütlichen Teil des Jubeltages ins Katholische Jugendwerk. Dort gab Monika Nosseck in geselliger Runde einen Rückblick auf die Entwicklung des Chores und besondere Höhepunkte der vergangenen 30 Jahre. Zahlreiche Gottesdienste wurden von der Chorgruppe gestaltet. Sie sang bei Hochzeiten, Taufen und verschiedenen Andachten im Jahreskreis.

Besonders gemeinschaftsfördernde Erlebnisse waren immer die Zweitages-Fahrten mit der Gestaltung von Gottesdiensten. Da ging es schon mal bis nach Berlin, Dresden oder an den Chiemsee. Der Chor gab eigenständige Konzerte. Fest in der Erinnerung haften die legendären Maiandachten in Weinrieth im Pfreimd, die dann immer zum Dorffest wurden.

Übrigens Sangesfreudige sind bei „Effata“ immer willkommen. Die Proben finden stets am Mittwoch um 19.45 Uhr im Jugendwerk statt.